

Elementar- und Familienpädagogik

Informationen zum Fach

(Stand: 6.2.2017)

Die Elementar- und Familienpädagogik (EFP) beschäftigt sich als pädagogische Teildisziplin mit der Geschichte, Theorie, Empirie und Praxis von Kindheit und Kindererziehung im Kontext unterschiedlicher familialer Lebensformen sowie in allen vor- und außerschulischen Institutionen.

In der folgenden Übersicht werden – ohne Anspruch auf Vollständigkeit – zentrale Themenbereiche der Elementar- und Familienpädagogik benannt. Diese Themenbereiche sind in drei Dimensionen untergliedert:

1. *Theoretische Grundlagen*
 2. *Lernumgebungen*
 3. *Theorien und Konzepte*
-

1. Theoretische Grundlagen der Elementar- und Familienpädagogik

Anthropologische bzw. entwicklungspsychologische Theoriemodelle zur Kindheit

2 / 5

- **Entwicklungspsychologische Grundlagen** (Entwicklung einzelner psychischer und physischer Bereiche in der Kindheit, z.B. Motorik, Arbeitsgedächtnis, bereichsspezifisches Wissen)

Sozial- oder kulturhistorische Theoriemodelle zur Kindheit

- **Geschichte der Kindheit** (Sozialisationsgeschichte, z.B. Alltag von Kindern/Einbindung in familiale und institutionelle Gefüge/Spiel/Erziehungsgeschichte)
- **Ethnologie** (Multikulturelle Aspekte von Kindheit/Kindsein in unterschiedlichen Kulturen und Ländern/Komparatistik)
- **Lebensformen, Lebensverhältnisse gegenwärtiger Kindheit** (Kindsein/Bedingungen des Aufwachsens, Kinderalltag, Lebenslaufgestaltung, z.B. in der Freizeit oder im familialen Umfeld/Medien und ihre Rezeption, z.B. Literatur, audiovisuelle Medien, Computer, Film, Fernsehen/spezielle Problemfelder, z.B. Behinderung, Armut, Migration)
- **Ökonomische Aspekte des Aufwachsens von Kindern**

Grundbegriffe und Theoriemodelle zur Erziehung, Bildung und Betreuung (Begriffsanalysen und Systematiken zur Elementar- und Familienpädagogik/Phänomenologische Ansätze)

Methodologische Aspekte elementar- und familienpädagogischer Forschung (diverse quantitative und qualitative Erhebungs- und Auswertungsformen von Daten bzw. Texten)

2. Lernumgebungen in der Elementar- und Familienpädagogik

Familie

3 / 5

- Entwicklungsformen/Haushaltsformen/
demographische Ansätze/methodische Ansätze
- Familiäre Aufgaben und Rollen, z.B. beim Übergang zur Elternschaft
- Bedeutung/Rollen von Vater, Mutter, Geschwistern, Großeltern
- Kontakte zu öffentlichen Institutionen
- Familie und Arbeitswelt
- Familiäre Lebensformen, z.B. Kernfamilien, Alleinerziehende, nichteheliche Lebensgemeinschaften
- Familienmodelle
- Familienpolitik/Sozialpolitik (monetäre Leistungen für Familien/Kinderkosten/Vereinbarkeit von Erwerbstätigkeit und Beruf)

Eltern- und Familienbildung

- Institutionelle Eltern- und Familienbildung (z.B. Familienbildungsstätten, VHS)
- Familienselbsthilfe
- Informelle Medien in der Eltern- und Familienbildung, z.B. Erziehungsratgeber)
- Erziehung in der Familie, z.B. Erziehungsziele, Erziehungsverhalten, Erziehungsmaßnahmen

Krippe und Kindergarten

- Theorie und Geschichte frühkindlicher Bildung, Erziehung und Betreuung
 - Pädagogische Aufgaben des Elementarbereichs in Geschichte und Gegenwart
 - Recht, Finanzierung, Organisation
 - Rechtliche Grundlagen einzelner Institutionen (z.B. GG, KJHG, Kindergarten- bzw. Kindertagesstättengesetze, BSHG)
 - Politische, anthropologische und gesellschaftliche Voraussetzungen und Entscheidungsprozesse (z.B. rechtliche Institutionalisierung als Ergebnis politischer Diskussionen, Theorie der Institutionen)
-



- Finanzierungsmodi einzelner Institutionen (z.B. Spannungsfeld öffentlicher und privater Finanzierung, Konsequenzen des Subsidiaritätsprinzips)
- Struktur von Institutionen/Tradition und Entwicklung/Trägerschaft, Spitzenverbände/öffentliche Aufsicht und ihre Legitimation
- Fachberatung
- Bildungs- und Erziehungspläne
- Personalfragen und Personalaspekte (Rekrutierung, Ausbildung, Fort- und Weiterbildung des Personals, Professionalität, Laientum und Selbsthilfe, Professionalisierung und Akademisierung, Berufsethik, Berufsbilder, innerbetriebliche Organisation, Berufsvertretungen (z.B. Fachverbände))
- Klientel/Zielgruppe (Definition der Klientel/Zielgruppe (Zusammenhänge, Übergänge etc.), Bedarfsplanung (Wandel, Perspektiven und aktuelle Planung), Segregation/Integration/Inklusion, z.B. Kinder mit Behinderung, Kinder und Erwachsene mit Migrationshintergrund, Kinder mit Hochbegabung, Ordnung der Klientel/Zielgruppe, z.B. altershomogen, -heterogen)

4 / 5

Weitere Lernumgebungen

- Kindermuseen
 - Spielplätze
 - digitale Lernumwelten etc.
-

3. Theorien und Konzepte der Elementar- und Familienpädagogik

- **Theoretische Ansätze des Lernens und der Sozialisation** (z.B. psychoanalytische, lerntheoretische oder kognitive Ansätze)
- **national und international verbreitete pädagogische Handlungskonzepte** (z.B. Fröbel-, Montessori- oder Reggiopädagogik, High/Scope- oder Situationsansatz)
- **Kinderpolitische Formen** (Kinderparlament/Kinderforum/Formen der Anwaltschaft für Kinder, z.B. Kinderbeauftragte)
- **Inhalte von Handlungskonzepten** (z.B. Wissen, Sprache, Motorik, Fertigkeiten etc.)
- **Konzeptentwicklung**
- **pädagogische Zielsetzungen**
- **Raumgestaltung, Einrichtungsgegenstände und Lehrmittel**
- **Qualitätsfeststellung, -sicherung und -entwicklung**
- **Evaluationsmaßnahmen und -ergebnisse**